

Was tun, wenn der Strom tatsächlich länger ausfällt?

Der Katastrophenschutz des Landes Hessen hat die Sicherstellung der Kommunikation geregelt.



Sobald der Stromausfall länger als 1 Stunde andauert, wird automatisch die Feuerwehr alarmiert.

Während des gesamten Stromausfalls sind die Feuerwehrgerätehäuser in der Kernstadt und den Stadtteilen besetzt. Um die Kommunikation aufrecht zu halten, haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich bei Fragen hierhin zu wenden.

Auch bei Notfällen kann die Feuerwehr in einem gewissen Rahmen Erste Hilfe leisten.



Ein weiterer Kommunikationsweg ist die Lautsprecherdurchsage: Die Feuerwehr wird zusätzlich die Bürgerinnen und Bürger via Lautsprecherdurchsagen mit wichtigen Informationen versorgen.

Wie kann ich mich auf einen Stromausfall vorbereiten?

Ein kleines Notfallpaket für zu Hause kann nicht schaden, hier ein paar Tipps:



Taschenlampe: batteriebetrieben (mit Ersatzbatterien), solarbetrieben, Kurbeltaschenlampe oder LED-Leuchten. „Ersatzbirnen“ nicht vergessen oder mehrere Geräte als Ersatz.



Kerzen und Streichhölzer oder Feuerzeuge.



Camping- oder Outdoor-Lampen: batteriebetrieben (mit Ersatzbatterien), LED-Leuchten oder Petroleumlaternen (passenden Brennstoff vorhalten).



Campingkocher zum Zubereiten von kleinen Mahlzeiten. Oder nutzen Sie, wenn Sie die Möglichkeit haben, einen Holzkohle- oder Gas-Grill.

Vorsicht: Nicht in der Wohnung oder im Haus grillen – Erstickungsgefahr!



Schaffen Sie sich einen kleinen Lebensmittelvorrat an.

Richtwerte:

Essen (2.200 kcal pro Person/Tag) und Trinken (2 l pro Person/Tag) für ca. 10 Tage. Wichtig sind Getreide, Brot, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Nüsse, Milcherzeugnisse, Eier, Ersatzprodukte für Fleisch und Fisch, Fette, Öle und Getränke.



Den Vorrat für Ihre Haustiere nicht vergessen!



Download des vorliegenden Flyers als pdf-Datei

Magistrat der Stadt Bad Schwalbach

Adolfstraße 38
65307 Bad Schwalbach

Telefon: 0 61 24 / 500-0
Telefax: 0 61 24 / 500-125

E-Mail: info@bad-schwalbach.de
Internet: www.bad-schwalbach.de

Gestaltung: Eva Schiendzielorz DESIGN (Eva Klos)



BAD SCHWALBACH

Energiespar-Tipps
&
Plan B

WENN DER STROM TATSÄCHLICH AUSFÄLLT



Liebe Bad Schwalbacherinnen,
liebe Bad Schwalbacher,

der Angriffskrieg der russischen Regierung gegen die Ukraine hat in Europa eine unerwartete Energiekrise ausgelöst. Dies, als auch die Klimakrise und die angestrebte Unabhängigkeit von fossilen Energien, machen Energiesparen notwendiger als je zuvor. Und dazu können wir alle beitragen.

Die Bundesregierung hat Industrie, Unternehmen, öffentliche Institutionen und alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, Energie zu sparen. Kein Haushalt kommt ohne energiebetriebene Geräte aus – sei es bei der Zubereitung von Lebensmitteln, bei der Körperpflege, der Reinigung von Geschirr und Kleidung oder bei der Kommunikation und Unterhaltung. Auch für das Heizen und Kühlen von Räumen sowie für die Beleuchtung von Gebäuden – innen wie außen – verbrauchen wir Energie.

Die aktuelle Gasversorgung in Deutschland ist stabil und die Versorgungssicherheit ist derzeit gewährleistet. Jedoch kann eine Verschlechterung nicht ausgeschlossen werden. Vorsorglich wurde überregional im Kreis die Zusammenarbeit mit dem Katastrophenschutz und den Feuerwehren intensiviert. Die Bürgermeister aller Städte und Gemeinden im Rheingau-Taunus-Kreis tauschen sich regelmäßig in gemeinsamen Sitzungen zum aktuellen Sachstand aus.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen aufzeigen, welche Energiesparmaßnahmen es gibt und wir geben Ihnen Tipps, die sich besonders schnell umsetzen lassen.

Energiesparen geht uns alle an und ist der beste Klimaschutz.

Markus Oberndörfer
Bürgermeister
Kurdirektor

Checkliste für Ihr Zuhause



Raumtemperatur senken – schon 1 °C spart 6% Energie! Wärmere Kleidung hilft dabei.

Empfohlene Raumtemperaturen:

Schlafzimmer	16 - 18 °C
Küche	18 °C
Badezimmer	21 - 24 °C
Wohnzimmer, Kinderzimmer und Arbeitszimmer	20 - 21 °C

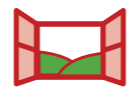
Tip: Elektronische Heizungsthermostate helfen, die gewünschte Raumtemperatur zu halten.

Achtung: Heizlüfter sind Energiefresser!



Heizkörper sollten vor jeder Heizperiode entlüftet werden, nicht bedeckt sein und entstaubt werden.

Die Heizungsanlage sollte regelmäßig gewartet werden, auch dies senkt die Energiekosten!



Richtig Lüften – Stoßlüften mehrmals täglich, nicht Dauerkippen.

Sind Ihre Fenster und Türen dicht? Isolierklebestreifen oder Dichtungsbänder können hier kleine Helfer sein.



Licht ausschalten, wenn es nicht benötigt wird.

Glühbirnen und Halogenleuchtmittel sind Stromfresser – achten Sie beim Kauf auf das EU-Energielabel und ersetzen alte Leuchtmittel durch sparsame LED. Diese verbrauchen bis zu 90% weniger Strom!



Kein Standby-Modus bei elektronischen Geräten, sondern diese ganz ausschalten.



Wussten Sie, dass Kühl- und Gefrierschränke oft zu kalt eingestellt sind?

Richtwerte:

Kühlschrank	7 °C
Gefrierschrank	-18 °C

Alte Haushaltsgeräte sind oft große Energiefresser. Bei sehr alten Haushaltsgeräten lohnt sich der Austausch.



Nutzen Sie Ihre Wasch- und Spülmaschinen bewusst! Die Geräte nur anstellen, wenn sie voll sind und das Eco-Programm wählen. Sie können auch Energie sparen, indem Sie Ihre Wäsche nicht so heiß waschen.

Trocknen Sie Ihre Wäsche nur dann im Wäschetrockner, wenn es sein muss. Das ist zwar bequemer, benötigt aber eine Menge Strom.



Das Spülen mit dem Geschirrspüler ist tatsächlich nachhaltiger als das Spülen mit der Hand. Im Schnitt wird dabei 50 % weniger Wasser und 28 % weniger Energie benötigt.



Deckel drauf beim Kochen.

Beim Backen die Umluft-Funktion nutzen, einfach 20 – 30 Grad niedriger einstellen und energiesparender backen.



Warmwasser sparen:

Für 1x Baden können Sie 2x Duschen.

Tip: Wasserspar-Duschköpfe / Wasserspar-Perlatoren können praktische Helfer sein.



Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Zählerstände.

Weitere Informationen rund ums Energiesparen



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
<https://www.bmwi-energiewende.de/EWD/Redaktion/Newsletter/2022/06/Meldung/direkt-erfasst.html>



Energiespartipps
<https://energiespartipps.de/>



Verbraucherzentrale Hessen
<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie>

Weitere Informationen zum Lebensmittelvorrat



Vorrattabelle
<https://www.ernaehrungsvorsorge.de/private-vorsorge/notvorrat/vorrattabelle>